



Stiftung Villa Erica
berufliche und soziale Inklusion

Konzept

Werkstatt Erwachsene

Konzept Werkstatt Erwachsene

1	Grundsätzliches.....	3
1.1	Zweck.....	3
1.2	Trägerschaft.....	3
1.3	Aufsichtsstellen.....	3
1.4	Auftrag und Ziel.....	3
1.5	Zielgruppen.....	3
1.6	Organisation und Führungsstruktur.....	4
2	Qualitätsmanagement.....	4
3	Aufnahmeprozess.....	4
3.1	Prozessverantwortung.....	4
3.2	Aufnahmekriterien.....	4
4	Rahmenbedingungen Tagesstruktur mit Lohn.....	5
4.1	Aufenthaltsdauer.....	5
4.2	Platzangebot und Betriebszeiten.....	5
5	Angebot.....	5
5.1	Arbeitsangebote.....	5
5.2	Arbeitsinhalte der Tagesstrukturgruppen.....	5
5.3	Internes Zusatzangebot - Prozessorientiertes Gestalten und Malen.....	6
5.4	Externe Therapieangebote.....	6
6	Agogische Prozessgestaltung.....	6
6.1	Individuelle Entwicklungsplanung.....	6
6.2	Teilhabe und Mitsprache.....	6
7	Austritt.....	7
8	Fachpersonal.....	7
8.1	Anforderungsprofil.....	7
8.2	Aus- und Weiterbildung.....	7
8.3	Anstellungsbedingungen.....	8
8.4	Rechte und Pflichten der agogischen Mitarbeiter.....	8
9	Finanzierung.....	8
9.1	Leistungen des Gesundheits- und Sozialdepartements Luzerns (GSD).....	8
9.2	Weitere Einnahmen.....	8
10	Schlussbestimmung.....	8

Konzept Werkstatt Erwachsene

1 Grundsätzliches

1.1 Zweck

Das vorliegende Bereichskonzept beschreibt die sozialen Dienstleistungen des Leistungsbereiches Werkstatt Erwachsene der Stiftung Villa Erica.

Grundlagen und Rahmenbedingungen dieses Konzeptes sind:

- Der Stiftungszweck und das Stiftungsleitbild
- Der verbindliche Leistungsauftrag und die Leistungsvereinbarung mit den öffentlichen Stellen des Kantons Luzern und ausserkantonalen Fachstellen.

1.2 Trägerschaft

Stiftung Villa Erica	Telefon Vermittlung: 062 836 62 00
Bahnhofstrasse 20	Webseite: www.stiftungvillaerica.ch
6244 Nebikon	

1.3 Aufsichtsstellen

- Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern (vertreten durch die Dienststelle für Soziales und Gesellschaft DISG)
- Gemeinderat Nebikon
- Ombudsstelle als neutrale Beschwerdeinstanz
- BDO AG (Revisionsgesellschaft)
- IV Stellen des Kantons Luzern

1.4 Auftrag und Ziel

Die Werkstatt Erwachsene mit den Arbeitsgruppen: Konfektion, Holzwerkstatt und Kreativatelier betreut und begleitet Menschen mit vorwiegend psychischen Beeinträchtigungen. Das Ziel besteht darin, Menschen im Hinblick auf eine selbständige, eigenverantwortliche Lebensgestaltung zu unterstützen, zu fördern und zu befähigen. Die unterstützungsbedürftigen Personen lernen ihre Ressourcen, Grenzen und Potenziale kennen und können ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen weiterentwickeln. In regelmässig geführten Gesprächen zwischen den Bezugs- und den unterstützungsbedürftigen Personen, werden individuelle Ziele erarbeitet. Die Zielsetzungen dienen dem Zweck, die selbstbewusste und positive Lebenshaltung wie auch die vorhandenen Ressourcen zu stärken, damit eine hilfsbedürftige Person in einer höchst möglichen Autonomie ihr Leben gestalten und führen kann.

1.5 Zielgruppen

Aufnahme finden Erwachsene, Frauen wie Männer, im Alter von 18 bis 65 Jahren, mit vorwiegend psychischen und geistigen Beeinträchtigungen. Die Tagesstruktur der Stiftung Villa Erica bietet Menschen die im ersten Arbeitsmarkt aus unterschiedlichsten Gründen keiner Arbeitstätigkeit nachgehen können, eine sinnerfüllte unterstützte Beschäftigungs- / Arbeitssituation. Für Menschen in kritischen Lebenssituationen oder nach stationärem Therapieaufenthalt bietet die Tagesstruktur ideale Voraussetzungen, damit ein Aufbau und / oder Stabilisierung einer Arbeitstätigkeit gewährleistet werden kann.

Konzept Werkstatt Erwachsene

1.6 Organisation und Führungsstruktur

Der Stiftungsrat ist das oberste Führungsorgan und ist für die strategische Führung der Institution zuständig. Der Geschäftsleitung obliegt die operative Gesamtverantwortung und Führung. Der Bereich Werkstatt und Wohnen Erwachsene wird durch die Bereichsleitung (BL) geführt. Die Partnerbereiche, Sekundarschule und Wohnen / Berufsbildung und Wohnen sind eigenständige Bereiche und werden ebenfalls von bereichsleitenden Personen geführt (siehe Organigramm [QA1120b](#)).

2 Qualitätsmanagement

Die Stiftung Villa Erica arbeitet seit vielen Jahren nach dem bewährten und zertifizierten Qualitätsmanagementsystem „Wege zur Qualität“ der Stiftung Confidentia. Dieses Modell beinhaltet wertvolle Grundlagen für die bewusste Weiterentwicklung der Institution und für die tägliche Betreuungsarbeit. Der Entwicklungsprozess der zu Betreuenden wird in schriftlicher Form dokumentiert und ist für die Aufsichtsstellen jederzeit einsichtbar. Die agogische Prozessbegleitung und deren Dokumente und Arbeitsinstrumente sind im Leitfaden agogische Prozessgestaltung im Detail beschrieben (siehe Leitfaden agogische Prozessgestaltung QA2502b).

3 Aufnahmeprozess

3.1 Prozessverantwortung

Die Verantwortung für den Aufnahmeprozess liegt bei der Bereichsleitung. In Zusammenarbeit mit dem Team Werkstatt wird der Aufnahmeprozess geplant und durchgeführt. In der ersten Phase findet ein Kennenlerngespräch statt. Das Gespräch dient der Bedürfnisanalyse und Auftragsklärung. Kommt es bei diesem Gespräch zu einer Zusammenarbeit, wird eine Schnuppereinsatz geplant und durchgeführt. Verläuft der Schnuppereinsatz für beide Seiten positiv kommt es zu einem Eintritt in die Tagesstruktur.

3.2 Aufnahmekriterien

Grundsätzlich kann jede Person mit einer psychischen und / oder geistigen und körperlichen Erkrankung, die das achtzehnte Altersjahr erreicht hat bis zum Pensionsalter die Tagesstrukturangebote nutzen. Damit eine Finanzierung des Tagesstrukturplatzes durch die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) gewährleistet wird, braucht es eine Invalidenrente und / oder eine Anmeldung zur Rentenprüfung bei der Invalidenversicherung (IV). Personen die unser Tagesstrukturangebot nutzen, unterzeichnen die Aufnahmevereinbarung (siehe Aufnahmevereinbarung Werkstatt Erwachsene QF2130a) und verpflichten sich gemäss den Mitarbeitenden Leitfaden (siehe Mitarbeitenden Leitfaden Erwachsene Betreute QA2501b) ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Konzept Werkstatt Erwachsene

4 Rahmenbedingungen Tagesstruktur mit Lohn

4.1 Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer ist nicht begrenzt, jedoch von dem Kostenübernahmegesuch (KÜG) durch die (DISG) abhängig und/oder der Dauer der beruflichen IV- Massnahmen, sozialberufliche Rehabilitation. Der Aufenthalt und die Beschäftigung in der Werkstatt ist bis zum Eintritt ins Rentenalter möglich. Ist die Kostenübernahme des Tagesstrukturangebots nicht durch eine Fachstelle gesichert (DISG, IV Stelle), kommt es zu einer Vertragsauflösung.

4.2 Platzangebot und Betriebszeiten

Die Werkstatt bietet für ca. 35 Personen, ein abwechslungsreiches Arbeitsangebot. Der Tagesstrukturbetrieb ist fünf Tage die Woche, 32,5 Stunden an 230 Tagen im Jahr geöffnet. In den Betriebsferien, 30 Tage im Jahr, bleibt die Werkstatt geschlossen. Die 22 Vollzeitäquivalente für Frauen und Männer werden in Teilarbeitspensen aufgeteilt. Das minimale Arbeitspensum in der Tagesstruktur beträgt 60%. Das sind im Minimum 13 Stunden pro Woche. Dieses Pensum kann wie folgt geleistet werden: An einem Tag pro Woche 5 Stunden, z.B. 2 Stunden vor- oder nachmittags, 3 Stunden vor- oder nachmittags, 4 Tage pro Woche 2 Stunden, vor- oder nachmittags.

5 Angebot

5.1 Arbeitsangebote

In den Werkstätten bieten wir im begleiteten Rahmen sinnerfüllte Arbeiten an, die den Selbstwert stärken und den Arbeitstag strukturieren. Es werden Aufträge der freien Wirtschaft ausgeführt. In der Holzwerkstatt und im Kreativatelier werden zusätzlich Eigenprodukte hergestellt, die im stiftungseigenen Laden (Villa-Shop) verkauft werden. Die Betreuten werden in ihren Fähigkeiten und Interessen unterstützt und gezielt gefördert. Sie werden dazu angeleitet sorgfältig und qualitätsbewusst zu arbeiten und Arbeitsvorgänge gewissenhaft auszuführen.

Temporäre Einsätze in externen wirtschaftlich geführten Betrieben, begleitet und unbegleitet, bilden einen festen Bestandteil des Angebotes zur Integration im ersten Arbeitsmarkt. Der Arbeitseinsatz richtet sich nach den Fähigkeiten und Bedürfnissen der angebotsnutzenden Person einerseits und den Anforderungen unserer externen Partnerbetrieben.

5.2 Arbeitsinhalte der Tagesstrukturgruppen

Konfektion:

- Einfache Montagearbeiten mit diversen Materialien wie: Holz, Metall, Kunststoffe usw.
- Manuelle Verpackungsarbeiten für zahlreiche Produkte
- Manuelle Konfektionsarbeiten wie: Sortieren, zusammenstellen, kleben, falten und verpacken.
- Kuvertierungsarbeiten inklusive Versand, z.B. Einladung für ein Grossanlass oder den Versand von Jahresberichten, Mailings usw.

Holzwerkstatt:

- Maschinenarbeiten an der: Bandsäge, Bandschleifmaschine, Tischkreissäge, Ständerbohrmaschine und div. Kleinmaschinen wie Stichsäge oder Schleifmaschine.
- Diverse Montagearbeiten: Schrauben, nageln, kleben usw.
- Diverse Schleif- und Malerarbeiten: Lasieren, lackieren, ölen usw.

Kreativatelier

- Diverse kreative Arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien: Garn, Wolle, Stoffe, Farbe, Stein, Holz usw.

Konzept Werkstatt Erwachsene

- Anwendungen von verschiedenen handwerklichen Techniken wie: Häkeln, stricken, malen, nähen usw.

5.3 Internes Zusatzangebot - Prozessorientiertes Gestalten und Malen

Malen bedeutet in Kontakt treten mit sich selbst. Die Teilnehmenden werden dazu ermutigt die ursprüngliche Freude am Malen und Gestalten wieder zu entdecken. Jeder Mensch kann malen und mit Farbe und anderen Materialien gestalten. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden sich um ihre Gefühlswelt kümmern. Dabei soll das gesamte Gefühlsspektrum bewusster erlebbar werden (Freude, Zufriedenheit oder Willkommen sein, aber auch Trauer, Wut oder Ängste). So kann es den Betreuten gelingen, ihre Gefühlswelt besser wahrzunehmen, zu verstehen und so ein inneres Gleichgewicht zu erlangen.

5.4 Externe Therapieangebote

Für Beratungen und Therapien arbeitet die Werkstatt Erwachsene mit öffentlichen und privaten Stellen zusammen, wie:

- Kliniken
- Sozialen Einrichtungen
- Behörden
- Fachpersonen von sozialen- und behördlichen Fachstellen
- Familienangehörigen und systemrelevanten Personen die für den agogischen Prozess relevant sind
- Zusammenarbeit mit unserem Partnerbetrieb, das Betreute Wohnen für Erwachsene

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist ein wesentlicher Faktor, damit eine professionelle agogische Begleitung in der Tagesstruktur gegeben ist. Diesbezüglich braucht es von den angebotsnutzenden Personen, gegenüber den Betreuungspersonen eine tragfähige Beziehung, die auf Vertrauen basiert. Ein Einverständnis der angebotsnutzenden Person, damit ein Austausch mit externen Partnern stattfinden kann, verstehen wir als eine Grundvoraussetzung, damit eine konstruktive Zusammenarbeit gewährleistet ist.

6 Agogische Prozessgestaltung

6.1 Individuelle Entwicklungsplanung

In der Individuellen Entwicklungsplanung werden die mit dem Mitarbeitenden und der Bezugsperson vereinbarten Ziele und Massnahmen zur Zielerreichung schriftlich festgehalten. Die Zielsetzung basiert auf einer personenzentrierten Ausrichtung, das heisst: Der Bedarf, Wille, und die Ressourcen der Mitarbeitenden stehen bei der Zielsetzung im Zentrum.

6.2 Teilhabe und Mitsprache

In Projekten die unmittelbar mit der Gestaltung des Arbeitsklimas, Strukturen und der Gestaltung des Arbeitsraumes in Zusammenhang stehen, wirken die Betreuenden aktiv in Projektgruppen mit. Die Zufriedenheit der angebotsnutzenden Personen wird periodisch anhand von Umfragen ermittelt. Die Ergebnisse der Umfrage dienen dem Betrieb, die Bedürfnisse der Betreuten zu ermitteln und zukunftsgemässe Betreuungsangebote zu entwickeln. Die Dienstleistungsangebote der Tagesstruktur richten sich nach den Bedürfnissen der leistungsnutzenden Personen. Im Fokus der Betreuung steht der Mensch, seine Wohlergehen und deren Schutz, den Erhalt und / oder Förderung der Lebensqualität.

7 Austritt

Verschiedene Gründe können zu einem Austritt aus dem Betreuungs- und Arbeitsangebot der Werkstatt führen:

- Die Finanzierung des Aufenthalts infolge Beendigung der Kostenübernahme ist nicht mehr gewährleistet.
- Der Aufenthalt ist nicht mehr angebracht, da die betreute Person bereit und in der Lage ist, im ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten.
- Bei mangelnder Kooperation und / oder wiederholtem und unbegründetem Nichteinhalten von Vereinbarungen oder Regeln gemäss Aufnahmeverfahren / Mitarbeitenden Leitfaden / Werkstattordnung.
- Auf Wunsch der betreuten Person

Über einen bevorstehenden Austritt werden die zuständigen Behörden und Bezugspersonen möglichst frühzeitig informiert.

8 Fachpersonal

8.1 Anforderungsprofil

In der Werkstatt Erwachsene arbeitet Fachpersonal, welches für sein Aufgabengebiet qualifiziert ist, die Arbeit in einem interdisziplinären Team schätzt und die Fähigkeit hat, eine Vermittlerrolle zwischen den Betreuten und ihrer Umwelt, einzunehmen. Die Mitarbeitenden nehmen ihre Aufgaben selbstmotiviert wahr. Sie sind engagiert, leistungsbereit, kostenbewusst und flexibel. Sie unterstützen die Betreuten bei der Zielfindung und leisten aktiv ihren Beitrag zur Zielerreichung des Bereichs Werkstatt Erwachsene und der Institution als Ganzes.

Unsere agogischen Mitarbeiter zeichnen sich durch folgende Qualitäten aus:

- Bereitschaft und Potenzial agogische Arbeitsgrundlagen zu entwickeln und erfolgreich anzuwenden
- Gutes Mass an Nähe und Distanz
- Tragfähige Beziehungen aufbauen
- Gegenseitiges Vertrauen finden
- Selbstbestimmung und Eigenverantwortung fördern
- Respektvoller Umgang
- Soziale Kontakte aufbauen und unterstützen
- Tages- und Wochenablauf strukturieren
- Eigenarten und Besonderheiten erkennen und berücksichtigen
- Agogische Prozesse mit den Angebotsnutzenden erarbeiten
- Ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Praxisbezogenes- und handlungsorientiertes Begleiten und Unterstützen der angebotsnutzenden Personen mit der Haltung: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“.

Zu einer professionellen Berufsausübung zählt die Einhaltung der Schweigepflicht, welche auch nach der Auflösung des Arbeitsverhältnisses bestehen bleibt.

8.2 Aus- und Weiterbildung

Für die Aus- und Weiterbildung gilt die Richtlinie „[QA3320d](#)_RL Weiterbildung“ der Stiftung Villa Erica. Für das Personal werden regelmässig interne Weiterbildungen durchgeführt. Externe Aus- und Weiterbildungen werden aufgrund der Bereichs- und Stellenziele vereinbart, geplant und umgesetzt.

Konzept Werkstatt Erwachsene

8.3 Anstellungsbedingungen

Die arbeitsvertraglichen Rahmenbedingungen sind im Arbeitsvertrag sowie im Stellenbeschrieb geregelt. Jeder Mitarbeiter erhält einen Arbeitsvertrag nach den relevanten internen Reglementen sowie Richtlinien und unter Einhaltung des OR und des Arbeitsgesetzes.

8.4 Rechte und Pflichten der agogischen Mitarbeiter

Im „[QA3101z](#) Personalreglement“ der Stiftung Villa Erica sind die wesentlichen Rechte und Pflichten aufgeführt.

9 Finanzierung

9.1 Leistungen des Gesundheits- und Sozialdepartements Luzerns (GSD)

Gemäss gültigem Leistungsauftrag und den jährlichen Leistungsvereinbarungen.

9.2 Weitere Einnahmen

- Erträge aus produktiven Tätigkeiten für die freie Wirtschaft
- Erlös aus dem Verkauf von Eigenprodukten und Dienstleistungen
- Spenden sowie Beiträge durch Öffentlichkeitsarbeiten
- Andere agogische Leistungserbringung

10 Schlussbestimmung

Die Geschäftsleitung hat das vorliegende Konzept genehmigt. Es ersetzt das bisherige Konzept aus dem Jahr 2018 und tritt per 01.01.2023 in Kraft. Der Stiftungsrat wurde darüber im Anschluss schriftlich in Kenntnis gesetzt.